

Schweizer Maschinenexporte: China zweitgrösster Markt

In den ersten sechs Monaten 2010 hat China inklusive Hongkong sowohl Frankreich als auch die USA überholt und wurde hinter Deutschland zum zweitgrössten Importeur von Schweizer Maschinen. Die eidgenössische Maschinenindustrie exportierte in diesem Zeitraum Waren im Wert von 1,44 Milliarden Schweizer Franken nach China und Hongkong – ein Anstieg von 20 Prozent.

Shanghai (22. Juli 2010) – Im ersten Halbjahr 2010 verzeichneten die Schweizer Maschinenexporte einen Zuwachs von 4,5 Prozent – vor allem wegen der starken Märkte in Asien. Während Exporte in den grössten Markt Deutschland nur um 2,5 Prozent stiegen, explodierten die Ausfuhren nach China (+18,2 Prozent) und Hongkong (+34,2%) im Jahresvergleich förmlich. Damit wurde die Region zum weltweit zweitgrössten Importeur von Schweizer Maschinen, wie aktuelle Zahlen der Eidgenössischen Zollverwaltung EZV belegen. „Die weltweite Finanzkrise hat das Gesicht des Schweizer Aussenhandels verändert: Während Exporte in die EU und in die USA stark zurückgingen und nun Zeit brauchen, um wieder Fahrt aufzunehmen, ist der chinesische Markt zu ganz zentraler Bedeutung aufgestiegen“, analysiert Nicolas Musy, Managing Director der Nonprofit-Organisation Swiss Center Shanghai (SCS), die Schweizer Firmen mit Büroräumlichkeiten und Werkstattflächen, juristischer Beratung und einem Experten-Netzwerk beim Markteintritt in Asien unterstützt. „Mit Maschinen-Importen in der Höhe von 1,44 Milliarden Schweizer Franken hat China inklusive Hongkong sowohl Frankreich als auch die USA überholt. China ist für die Schweizer Maschinenindustrie jetzt nach Deutschland der zweite Schlüsselmarkt“, so Musy weiter.

Mit einem Exportvolumen von 4,2 Milliarden Schweizer Franken geht nach wie vor fast ein Viertel aller Ausfuhren der Schweizer Maschinenindustrie nach Deutschland. Bereits acht Prozent der Exporte gehen zum zweitgrössten Importeur nach China. „Aufgrund der gigantischen Infrastrukturvorhaben und des starken Wirtschaftswachstums wird China in Zukunft eine noch grössere Rolle spielen“, ist Nicolas Musy überzeugt. Ein Blick auf die aktuellen Exportzahlen veranschaulicht, wie schnell die Ausfuhren nach China wachsen: Die Schweizer Gesamtexporte in die EU wuchsen im Juni im Jahresvergleich um 15 Prozent. Ausfuhren nach China verzeichneten ein Plus von erstaunlichen 42,3 Prozent, Exporte nach Hongkong sogar noch mehr: +59,7 Prozent.

SCS Maschinencenter eröffnet

Um die Schweizer Maschinenindustrie in China zu unterstützen, hat das Swiss Center das so genannte SCS Maschinencenter in Shanghai eröffnet. Dort stehen auf 2300 Quadratmeter nicht nur Geschäfts- und Produktionsflächen zur Verfügung. Das SCS Maschinencenter bietet auch Raum für den Kundenservice, Trainings und Ausstellungen. „Es ist ein geballtes Kompetenz- und Servicecenter, das chinesischen Besuchern Schweizer Qualität besser zugänglich machen wird“, so Musy. Immer mehr Schweizer Unternehmen aus der Maschinenbranche müssen nahe bei ihren Kunden und nahe am chinesischen Markt sein. „Sie müssen ihre Produkte auf die lokalen Bedürfnisse anpassen. Und sie brauchen Platz, um einen professionellen Kundenservice anbieten zu können“, ergänzt Musy.

Bildunterschrift: „Während Exporte in die EU und in die USA während der Finanzkrise stark zurückgingen, ist der chinesische Markt zu ganz zentraler Bedeutung aufgestiegen.“ Nicolas Musy, Managing Director Swiss Center Shanghai

Bildunterschrift: Unterstützt Schweizer Unternehmen in Fernost: das Swiss Center Shanghai.

Über das Swiss Center Shanghai (SCS): Gegründet im Jahr 2000, ist das SCS heute bei weitem der grösste Cluster von Schweizer Firmen in China. 50 Mitglieder und Sponsoren, unter ihnen Kantone und multinationale Konzerne, tragen ihren Teil bei. Mit der langjährigen Erfahrung im Markteintritt und im operativen Controlling in China bietet das SCS seinen Mitgliedern nicht nur Geschäfts- und Büroflächen, sondern unterstützt auch durch Government Relations und ein breites Netzwerk an Experten. SCS hat mehr als 100 Betriebe in China unterstützt – sowohl KMU als auch Grossunternehmen. Dabei haben die Experten des SCS unter anderem 20 Produktionsunternehmen und mehr als 30 Büros und Vertriebsfirmen in China aufgebaut. Weitere Informationen unter www.swisscenters.org.